

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Band: 112 (2002)

Artikel: Der Bezirk Brugg vor hunder Jahren
Autor: Schmid, Myrtha
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-901651>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Myrtha Schmid

Der Bezirk Brugg vor hundert Jahren

Das zweite Jahr im zwanzigsten Jahrhundert weist weltweit einige wichtige Daten und Persönlichkeiten auf, welche Eingang in die Nachschlagewerke gefunden haben. So wird in Amerika Charles A. Lindbergh geboren, der 25 Jahre später als erster Pilot den Atlantik allein überfliegt. Bereits seinen 70. Geburtstag kann der deutsche Maler und Zeichner Wilhelm Busch begehen, während die literarische Welt um den französischen Romancier Emile Zola trauert. Grund zum Feiern hat das englische Volk: Am 9. August findet in London die Krönung Edwards VII. statt. Weit weniger spektakulär vollzieht sich in Bern der Einzug eines neuen Beamten am Eidgenössischen Patentamt – Albert Einstein lautet sein Name; er wird als «Vater» der Relativitätstheorie in die Geschichte eingehen.

Gute Nachrichten kommen aus dem Süden Afrikas. England und die Burenstaaten einigen sich auf ein Ende der drei Jahre währenden verlustreichen Kriegshandlungen. Ebenfalls aus dem Schwarzen Kontinent kommt die Meldung über die Inbetriebnahme des Nil-Staudammes südlich von Assuan. Der neu entstandene Stausee fasst 5,3 Milliarden Kubikmeter Wasser, das dazugehörige Kraftwerk liefert jährlich 10 Milliarden Kilowattstunden Strom.

Die wichtigsten Entdeckungen stammen aus den Gebieten Medizin und Technik: Der österreichische Arzt Karl Landsteiner entdeckt eine vierte Blutgruppe, und zwei britische Physiologen weisen erstmals chemische Botenstoffe im menschlichen Körper nach, die sie «Hormone» nennen. Der Staubsauger hält als technische Erfindung Einzug in die Welt. Noch ist das Gerät so monströs, dass es auf einem Pferdefuhrwerk transportiert und mit langen Schläuchen bedient werden muss. Als «mechanisches Pferd» revolutioniert der sogenannte Ivel-Traktor aus England die Landwirtschaft. Das dreirädrige Modell ist mit einem Zweizylindermotor ausgerüstet und kann mit zwei oder drei Pflugscharen bestückt werden.

Leider bleibt auch das Jahr 1902 nicht von Katastrophen verschont: Ein Vulkanausbruch auf der französischen Antilleninsel Martinique fordert 26 000 Todesopfer, und ein Zyklon bringt auf Si-

über die Gestaltung der Festlichkeiten, vorab über die Frage, ob ein historisches Schauspiel angebracht sei oder nicht.

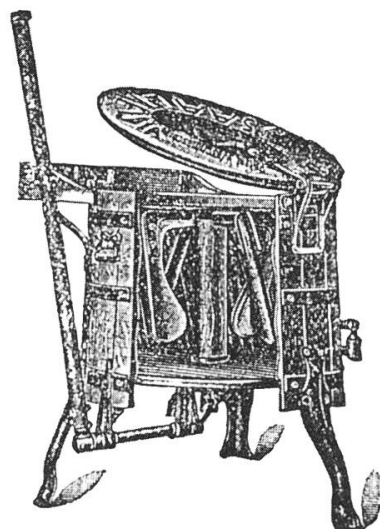
Das Inkrafttreten der neuen Aargauischen Zivilprozessordnung schreibt vor, dass bei Klagen in Ehescheidungssachen ein Sühneversuch vor dem Gemeindeammann erfolgen muss.

Im regelmässig publizierten Marktbericht veröffentlicht der «Aargauische Hausfreund» die geltenden Durchschnittspreise von Gemüse, Obst und andern wichtigen Nahrungsmitteln. Das Bulletin vom Januar 1902 weist ausser Kabis, Kohl und «sauren Äpfeln» keinerlei andere Gemüse- oder Obstsorten auf, was den Schluss zulässt, dass der winterliche Speisezettel wenig Abwechslung geboten hat.

Der immense Aufschwung der Elektrotechnik hat im gewerblich-industriellen Bereich grosse Umwälzungen gebracht. Maschinen aller Art werden mit elektrischer Kraft angetrieben und erleichtern schwere Arbeiten. Allmählich erobern sich die elektrischen Geräte auch den Hauswirtschaftsbereich, wobei deren Nutzen und vor allem deren Stromverbrauch unterschiedlich beurteilt werden. Elektrische Kochherde und Heizöfen erfreuen sich grosser Beliebtheit, ob aber «Bügeleisen, Bettwärmer, Frisier-Brennscheren oder ähnliche Luxusartikel die kostbare und teure Energie wert sind», wagt der Einsender eines Artikels zu bezweifeln.

Aus den Zahlen der Statistik über Viehseuchen ist zu entnehmen, dass im Jahre 1901 nur noch halb soviel Gross- und Kleinvieh wie im Vorjahr notgeschlachtet werden musste. Dennoch sind dies 5151 Kühe und Rinder und 2959 Kleintiere.

In Aarau feiert die Kantonsschule das erste Jahrhundert ihres Bestehens mit vielen Reden und Ansprachen, aber auch mit festlicher Musik und Schülergesängen.



Beste und billigste
Waschmaschine

der Gegenwart.

Auf Wunsch wird die
Maschine zur Probe gegeben.

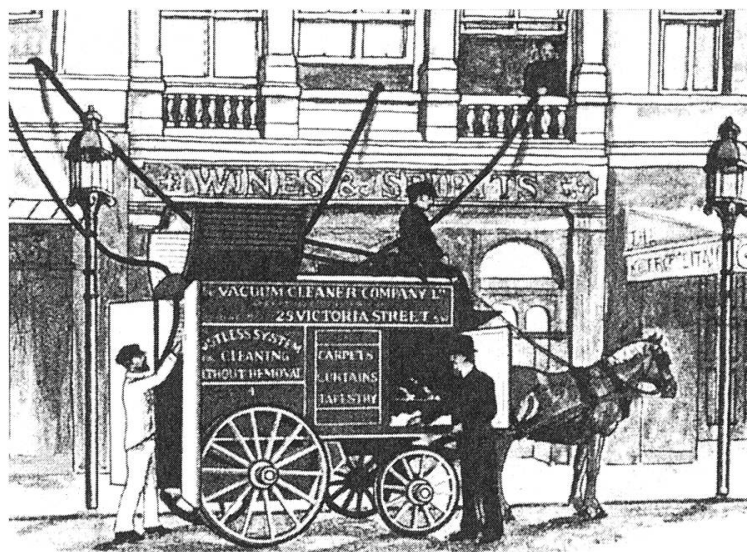
Alleinverkauf bei

Jean Ruppli,

Brugg. 1411:8

zilien Tod und Verwüstung, während beim Einsturz des 1540 erbauten Campanile des Markusdoms von Venedig lediglich hoher Sachschaden entsteht. Die Kunst des Jugendstils feiert ihren Höhepunkt, und es gibt kaum einen Bereich, der sich dieser internationalen Kunstströmung verschliesst. Da macht selbst die Werbung für das neueste Modell aus der Opel-Produktion keine Ausnahme.

Ob etwas von diesen weltbewegenden Ereignissen schliesslich bis in das kleinräumige Gebiet des Bezirks Brugg vorge drungen ist, kann nur vermutet werden – die Zeitungen beschränken sich in ihren Berichten vorwiegend auf lokale und schweizerische Geschehnisse, dies dafür mit einer oft ausufernden Gründlichkeit.



Januar – Februar – März

Im Vorfeld der Kantonalen Centenarfeier von 1903 macht die verantwortliche Kommission den Vorschlag, einen Stipendienfonds, für «intelligente Jünglinge, welche die Aargauische Kantonsschule besuchen wollen», zu gründen, dies als bleibendes Andenken an das hundertjährige Bestehen des Kantons. Weniger einig ist man sich

Zwei strohbedeckte Häuser in Thalheim werden durch eine Feuersbrunst gänzlich zerstört; weder das Vieh noch die Fahrhabe konnten gerettet werden.

Der «Hausfreund»-Korrespondent aus Windisch hat einen gravierenden Mangel im neu erbauten Schulhaus an der Dorfstrasse entdeckt: «Obwohl in Windisch die Wasserversorgung seit 1898 besteht, hat man vergessen, das Schulhaus an selbige anzuschliessen. Es ist zu wünschen, dass die nächste Budgetgemeinde dieses Versehen gut macht und einen bezüglichen Kredit bewilligt.»

Theatersaison auf fast allen Dorfbühnen des Bezirks Brugg: In Hausen tritt «Die Heldin von Transvaal» in Aktion – in Remigen dreht sich «Die Mühle von Stansstaad» zum letzten Mal im Gasthof «Bären», während die Musikgesellschaft Villnachern auf vielseitiges Verlangen nochmals das Volksschauspiel «Der Trompeter von Säckingen» zu spielen hat.

Vom statistischen Büro des Eidgenössischen Departementes des Innern werden die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 bekannt gegeben. Demnach weist der Kanton Aargau eine Wohnbevölkerung von 206 498 Personen auf. Seit der letzten Volkszählung von 1888 bedeutet dies eine Zunahme von 12 918 Personen. Die Bevölkerung der Schweiz ist im gleichen Zeitraum um rund 398 000 Personen auf 3 315 443 angewachsen.

Dem in München verstorbenen Brugger Kunstmaler Adolf Stäbli wird in Zürich eine grosse Ausstellung gewidmet. Nicht nur hinsichtlich der grossen Besucherfrequenz ist sie ein Erfolg – auch das Verkaufsergebnis von 20 000 Franken darf sich sehen lassen.

Gemäss der Wetterregel: «Ein schöner Januar bringt uns ein gutes Jahr» darf die Bevölkerung von Brugg ein gesegnetes Jahr erwarten. Die erste Januarhälfte bringt Sonnenschein und für die Jahreszeit viel zu warme Tage, sodass man sich bange fragt, ob die «strube Zeit» erst im März oder April stattfinden werde.

Mit der Ruhe im Dorf Stilli wird es bald aus sein. Der Regierungsrat hat beschlossen, die Erstellung der Zufahrtsstrassen und den Bau der Widerlager für die neue Brücke dem Baugeschäft Belart in Brugg zu übertragen.

Dem «Verzeichnis der Dienstleistungen» der in Brugg stationierten Kantonspolizei ist zu entnehmen, dass die siebenköpfige Mannschaft im Jahre 1901 insgesamt 459 Verhaftungen vorzuneh-

Theater
 Gegeben von der
Musikgesellschaft Hausen
 unter gefälliger Mitwirkung einiger Töchter
 im Saale z. Köfli daselbst
 Sonntag den 12. Januar 1902, nachmittags 2 1/2 Uhr.
 Programm.

1. Fahnenweibe-Ouvertüre von Jos. Wagner.
2. **Die Heldin von Transvaal** von Helnr. Osermann. von Dietrich.
3. Gruß aus dem Rheintal

Numerierter Platz 1.
 Kassaöffnung
 Billete für numerierte
 — Telephon.
 Nach der
 Bu zahlreichen Besuche ladet freundlich ein
 Die Gesellschaft.

Männerchor Frohsinn.
Frohsinn-Abend
 Samstag den 11. Januar 1902
 in der Turnhalle.
 abends 7 Uhr, Beginn punkt 7 1/2 Uhr.

der Thüren
 Musik: Rheinfelder Kurkapelle Pöpperl.
 Lang z. Bahnhof. — Bankettkarten à Fr. 3. —
 Herrn Traug. Simmen bezogen werden.
 Freunde des Vereins und deren Angehörige
 Der Vorstand.

Theater
 Gegeben von der
Musikgesellschaft Schinznach
 unter gef. Mitwirkung einiger Töchter
 im Gasthof z. "Bären" daselbst
 Sonntag den 20. April.
 Programm.

Konrad und Bertha
 oder
 Die Freiherren von Hofensax.
 Historisches Drama in 4 Akten von D. Hilr.
 v. S. Busch.

Beginn der Auff.
 Sonntag den 20. Ap.
 Kassaöffnung eine hal.
 Numerierter Platz Fr. 1.20; 1. Platz
 Telephon.
 Histor. getreue Scenerien und
 Besuche ladet freundlich ein
 Die Gesellschaft.

Musikalisch-theatralische Aufführung
 gegeben von der
Musikgesellschaft Remigen
 Sonntag den 12. Januar 1902
 im Gasthof z. Bären.
 Programm.

Der Trompeter von Säckingen
 Volksstück in 7 Akten von Hildebrandt und Keller.
 nochmals zur Aufführung:
 Sonntag den 12. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr.
 Kassaöffnung daselbst.
 im Saal daselbst.
 Preise der Plätze: 1. Platz Fr. 1.—; II. Platz 80 Cts.
 Bu zahlreichen Besuche ladet freundlich ein
 Die Gesellschaft.

Die Mühle von Stansstad
 von Rebet.
 von Singer.
 Die Gensjäger, Potpourri
 Gruß aus Emmenthal, Marsch
 Kassaöffnung: Abends 6 1/2 Uhr; Anfang 7 Uhr.
 1. Platz Fr. 1.—; I. Platz 80 Cts.; II. Platz 60 Cts.
 Gleichem Besuche ladet ein
 Die Gesellschaft.

Erklärung.

Betrachte den **Adolf Niner** von Ursprung als einen Simpel, bis er mir eine Quittung für f. Forderung stellt, od. mich rechtlich dafür belangt.
Hafen, den 11. Febr. 1902.

Jakob Siegrist, Küher.

Erwiderung auf No. 13 des „Aarg. Hausfreund“. Betrachte den **Jb. Siegrist, Küher im Hafen**, ebenfalls als einen Simpel und für noch besser. Zuerst soll er mich bezahlen u. nachher wird er eine Quittung erhalten. **Ad. Ryhner, Ursprung.**

20 Fr. Belohnung

derjenigen Person welche mir beweisen kann, wer mich so auf schlechte und schandbare Art ungerecht verleumdet hat, daß ich sie rechtlich belangen kann.

Rud. Hunziker, Käser, Hausen.

men hatte. Darunter befanden sich 87 wegen Verbrechen oder Gesetzesverletzungen ausgeschriebene Personen sowie 372 Bettler und Vaganten.

Die Brotpreise der Brugger Bäcker werden öffentlich als zu hoch bezeichnet. Gedroht wird ihnen mit der Gründung einer Konsumbäckerei: «Die hiesigen Bäcker haben es sich dann selbst zuzuschreiben, wenn sie für immer einen lästigen Konkurrenten erhalten.»

Für die elektrische Strassenbeleuchtung in Altenburg wird vom Gemeinderat Brugg die Anschaffung eines automatischen Ein- und Ausschalters beschlossen.

Orkanartige Schneestürme sorgen Anfang Februar in der ganzen Schweiz für zahlreiche Unfälle und Verwüstungen an Kulturen und vor allem in den Wäldern. Auch im Staatswald der Gemeinde Hausen werden gegen 400 Tannen entwurzelt. Als «wahres Trümmerfeld» wird das betroffene Gebiet bezeichnet, das zu besichtigen sich lohnt: «Wer also Interesse daran besitzt, der komme und schaue und bewundere zugleich die Allmacht unseres Gottes in der Natur!»

Der Vorstand des Aargauischen Tierschutzvereins tagt in Brugg und bespricht Massnahmen zur Erhöhung des Mitgliederbestandes. Willkommen ist jeder, der mit dem Tierschutz einverstanden ist und einen Franken als jährliche Abgabe zu zahlen gewillt ist. «Auch Frauenzimmer sowie ausser dem Kanton wohnende Personen dürfen dem Verein beitreten.»

Die Einwohner- und Bürgergemeinde von Windisch beschliesst die Anschaffung eines zweiten Tanzbodens für das Jugendfest. In der Begründung wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass auch die Schüler der Unterstufe tanzen lernen und die Karussells und Schaubuden ferngehalten werden können, «welche an das Portemonnaie des Familienvaters bedeutende Ansprüche machen».

Unübersehbar bricht in Brugg das Zeitalter der Reklame an. Der Gemeinderat beschliesst nämlich, dem «Office de Publicité internationale» die Bewilligung zu erteilen, vorläufig an fünf Laternenständern Reklameschilder anzubringen.

April – Mai – Juni

Laut dem Geschäftsbericht des Schweizerischen Gesundheitsamtes sind die Pockenerkrankungen im Jahr 1901 auf 349 Fälle (Vorjahr 214) angestiegen. Von den vierzehn betroffenen Kantonen war Bern mit 122 Erkrankten am stärksten betroffen. Das könnte daran liegen, dass der Kanton Bern die obligatorische Pockenimpfung abgeschafft hatte.

Begleitet von Glockengeläute und grosser Anteilnahme der Bevölkerung wird in Bern das neue Bundeshaus von den eidgenössischen Räten in Besitz genommen. In seiner Eröffnungsrede zeigt sich der Vizepräsident des Nationalrates stolz auf das in siebenjähriger, unfallfreier Bauzeit erstellte Haus, welches er als Ausdruck des neuen nationalen Staatsbewusstseins bezeichnet.

Nicht zimperlich geht der Korrespondent aus der Gemeinde Villnachern mit der Tatsache um, dass in seinem Dorf ein 67-jähriger Bräutigam und eine «nur» 64 Lenze zählende Braut ihr Eheversprechen anmelden. «Hier dürfte wohl das bewährte Sprichwort <Alter schützt vor Torheit nicht> seine Anwendung finden», lautet der unfreundliche Kommentar.

Zum Besuche
des
Aarg. Bauertages in Brugg

Sonntag den 13. April 1902, nachm. 1^{1/2} Uhr,
werden alle Landwirte des Bezirks Brugg in ihrem eigenen
Interesse ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand des landwirtsch. Bezirksvereins und
die Vorstände der landw. Genossenschaften:
**Brugg, Hausen, Unterberg, Willnachern,
Beltheim, Willigen.**

Am Ostersonntag, versammeln sich auf dem «Eisi» in Brugg mehrere tausend Landwirte anlässlich des Aargauischen Bauertages. Als Hauptredner äusserte sich Dr. Laur zum Zolltarif, einer Massnahme zum Schutz der schweizerischen Landwirtschaft.

Auf Freitag, den 8. April, wird zur Versteigerung des Schulhauses Altenburg in die Wirtschaft «Egert» eingeladen. Den Zuschlag erhält ein Hausener namens Schatzmann. Er bezahlt 4600 Franken für das Gebäude.

Im Laufe des Monats April haben zwei Fischer aus Brugg bereits vier Fischotter in den hiesigen Gewässern gefangen und dafür eine Prämie von 120 Franken erhalten.

Zur Freude von Alt und Jung hat wieder einmal ein Storchenpaar auf einem Bauernhaus in Rüfenach Quartier bezogen.

Baubeginn bei der Aarebrücke in Stilli: Am 10. April wird mit den Erdarbeiten am rechten Ufer gestartet. Für die meist aus Italien stammenden Arbeiter sind in der Umgebung Baracken, Küchen und Kantinen errichtet worden. Der Einsender des Artikels bezweifelt jedoch generell den Nutzen des Übergangs für die Gemeinde Stilli, «weil die Brücke am Ende des Dorfes bei den obersten Häusern am Aufstieg ausmündet und das Dorf demzufolge abgeschnitten wird».

Auf Ansuchen der Guttempler-Loge, einer Anti-Alkoholvereinigung, referiert Professor August Forel aus Lausanne über den Alkoholismus. Der illustre Gast und ehemalige Direktor der «Irrenanstalt Burghölzli» in Zürich widersprach der landläufigen Meinung, dass der Alkohol die Körperkraft Kranker oder Gesunder stärke. Er

bezeichnete jegliche alkoholischen Getränke als «Gift», welches das Gehirn angreife und bei Missbrauch schwerste körperliche und soziale Folgen mit sich bringe.

Die sogenannten «Eisheiligen» machen ihrem Namen alle Ehre und lassen die ganze Nordseite der Schweiz in Frost und Schnee erstarren. Von St. Gallen bis Lausanne treffen Berichte über starke Schneefälle und Temperaturen von bis zu sechs Minusgraden ein. Auf die voll erblühten Obstbäume und anderen Kulturen fällt soviel Schnee «als stünde Weihnachten und nicht Pfingsten vor der Tür!». Nach dem Schnee kommt der grosse Regen und lässt in der ganzen Schweiz zahlreiche Flüsse über die Ufer treten.

Am ersten Juni-Sonntag halbt die Kirche Windisch vom Gesang der 13 teilnehmenden Chöre mit 360 Sängerinnen und Sängern wider. Der Sängertag des Bezirks Brugg wird mit Konzertvorträgen und einem gemütlichen Fest gefeiert.

Die Schlagzeile «Transvaalkrieg» erscheint zum letztenmal in der Spalte der Auslandsmeldungen. Vor wenigen Tagen ist die Kapitulationsurkunde von den Führern der Buren und den Vertretern Englands unterzeichnet worden. Damit ist der fast dreijährige Krieg im Süden Afrikas zu Ende gegangen.

Es geht zügig voran mit den Vorarbeiten zur nächstjährigen Centenarfeier in Aarau. Wie verlautet, soll die Feier drei Tage dauern und unter anderem ein Festspiel, einen patriotischen Festakt sowie die Einweihung des Emil Welti-Denkmal beinhalten.

Unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung wird der Brugger Arzt Wilhelm Rengger zu Grabe getragen. Er wirkte über dreissig Jahre als Arzt, war aber ebenso ein engagierter Lokalpolitiker.

Guttempler-Orden.

Loge Windonissa No. 55 in Brugg.

Öffentlicher Vortrag in Windisch

Freitag den 18. April 1902, abends 8 Uhr, im Schulhause.

Thema: Der Alkoholismus.

Referent: Herr **Prof. Dr. A. Forel**, in Chigny bei Lausanne.
Jedermann, auch Frauenzimmer sind zu diesem wichtigen Vortrage
höfl. eingeladen. **Der Vorstand.**



Kantonales Schützenfest Brugg: Eingang zur Festhütte.

Laut Beschluss des Nationalrates vom 9. Juni wird dem Bundesrat das Einbringen einer Gesetzesvorlage empfohlen, wonach inskünftig an Samstagen und an Vorabenden von Feiertagen nur noch neun Stunden, längstens aber bis 17 Uhr, gearbeitet werden darf.

Die Kantonale Baudirektion schreibt die Arbeiten für den Neubau eines Küchengebäudes in der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden aus.

Achtzig Sektionen, so viele wie noch nie, haben sich für das an zwei Wochenenden stattfindende Kantonale Schützenfest in Brugg angemeldet. Der Grossanlass lockt Tausende nach Brugg, wo ihnen nebst spannenden Wettkämpfen ein Festspiel und diverse Konzerte geboten werden. Auch neben den Schiessständen gehen die Festwogen hoch, zumal am Donnerstag auch noch der traditionelle Rutenzug gefeiert wird.

Mit dröhnenden Motoren und riesige Staubwolken aufwirbelnd passieren etwa 120 Automobile «in rasender Fahrt» das Propheten-



Festumzug durch Brugg anlässlich des kantonalen Schützenfestes.

städtchen und hinterlassen bei den Bewohnern Ärger und Kopfschütteln. Es handelt sich dabei um die Teilnehmer eines offiziellen Automobilrennens von Paris nach Wien.



*Automobilrennen
Paris–Wien: auf rasender
Fahrt über den Bözberg.*

Nicht zuletzt die eher negativen Auswirkungen des erwähnten Autorennens, aber auch die zunehmende Zahl von privaten Motorwagen, welche auf den Strassen verkehren, erwecken Besorgnis und Angst vor schweren Unfällen. In einem Artikel auf der Frontseite des «Hausfreundes» macht sich «ein besorgter Bürger» Gedanken über die Möglichkeit von Geschädigten, ihre Ansprüche in einem solchen Fall geltend zu machen. «Es sollte daher jedes in der Schweiz kursierende Automobil mit einem Abzeichen versehen sein, das rasches und sicheres Erkennen desselben ermöglicht. Sodann sollte jeder nicht in der Schweiz domizilierte Fahrer beim Passieren der Grenze zur Hinterlegung einer nicht zu niedrig zu bemessenden Kautions angehalten werden! Als weitere Massnahme zur Verhütung von Unfällen sei zu erwägen, ob nicht von den Führern der Motorwagen Fähigkeitsnachweise verlangt werden sollten.»

«Knüpft der Eintracht Band, turnt fürs Vaterland» – gemäss dieser auf der neuen Vereinsfahne eingestickten Devise findet in Windisch das Unteraargauische Turnfest, verbunden mit der Fahnenweihe, statt.

Die Gemeinde Oberflachs erhält eine eigene Wasserversorgung. Die Lieferung und das Verlegen der nötigen Röhren wird zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Über die ärztliche Versorgung in der Schweiz gibt eine Zusammenstellung des Eidgenössischen Gesundheitsamtes Auskunft: Auf eine Bevölkerung von 3,315 Millionen sind 2066 Ärzte, 338 Zahnärzte, 534 Apotheker und 3257 Hebammen registriert.

Am 8. August entlädt sich über dem Bözberg ein schweres Hagelwetter und verursacht grosse Schäden an den Getreide- und Obstkulturen.

Der langjährige Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden, Adolf Weibel, tritt aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Von ihm stammen noch die Pläne zur Erweiterung des 1872 errichteten Neubaus. Grund dafür ist die chronische Überbelegung der Anstalt, unter welcher die Kranken und das Personal zu leiden haben. Erst seinem Nachfolger, dem Brugger Leopold Frölich, wird die Freude zuteil, 1906 die geplanten Erweiterungsbauten in Angriff nehmen zu können.

Im Bad Schinznach weilen illustre Gäste zur Kur, darunter der Bildhauer August Bartholdy aus Paris, welcher unter anderem die kolossale Freiheitsstatue im Hafen von New York geschaffen hat.

Bis ins kleinste Detail werden die «Hausfreund»-Leser über die pompösen Feierlichkeiten anlässlich der Krönung des englischen Königs Edward VII. informiert. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Kleid und dem Schmuck der Königin gewidmet.

Anlässlich des Jugendfestes der Kirchgemeinde Bözberg öffnet am 24. August das neu erbaute Gasthaus zu den Vier Linden seine Lokalitäten.

Zwei Monate nach Abschluss des Schützenfestes in Brugg wird die Statistik der konsumierten Speisen und Getränke veröffentlicht: Der Inhalt von 18000 Flaschen Rot- und Weisswein sowie über 20000 Liter Bier und 8000 Liter Limonade rannen durch die durstigen Kehlen. Gewaltig muss auch der Hunger gewesen sein, wurden doch 1411 kg Kalbfleisch, 176 kg Kalbskopf, 1431 kg Ochsenfleisch, 190 kg Schinken, 51 kg Poulets und 67 Zungen verspeist. Hinzu kommt die «Kleinigkeit» von 5350 Savelats und 1027 Bratwürsten, ganz zu schweigen von dem, was noch an Brot und weiteren Zutaten gegessen worden ist.

Die Bözbergbahn zwischen Brugg und Stein erhält ein zweites Geleise. Voll im Gange sind die Arbeiten zur Verbreiterung des Bahndammes, sodass als Nächstes die Schienen verlegt werden kön-



Das neuerbaute
Gasthaus zu den Vier-Linden
wird Sonntag den 24. August, anlässlich des
Jugendfestes der Kirchgemeinde Bözberg
eröffnet und zum Besuche bestens empfohlen.
K. Amsler.
698:1

nen. Infolge des regen Zugverkehrs gestaltet sich das Unternehmen recht schwierig – man ist froh, dass es bisher noch zu keinem Unfall gekommen ist. Die Station «Bözenegg» wird auf Verlangen des Gemeinderates neu mit Schinznach Dorf bezeichnet.

Im Verlauf seiner jüngsten Sitzung hat das Organisationskomitee für die aargauische Centenarfeier als definitives Datum den 12. und 13. Juli 1903 festgelegt. Ebenfalls geeinigt hat man sich auf ein aus vier «dramatisierten Bildern» bestehendes Festspiel und die Errichtung einer 6000 Plätze fassenden Festhütte. Noch unsicher ist dagegen der genaue, jedoch möglichst nahe der Stadt Aarau gelegene Standort des Festplatzes.

In Brugg wird eine eigene Sektion der Schweizerischen Krankenkasse Helvetia gegründet. Sie empfiehlt sich zur Aufnahme

DROGUERIE J. SCHLÆPPI, BRUGG.

Putz-Artikel.

Benzin, Salmiakgeist und Terpentinöl, Fleckseife „Emaculin“, Bömischer Putzkalk, Bimstein, Gasasche, Putzsteine, Tripel.

Brooke's Affen-Seife.

„Amor“-Putz-Pomade, Putz-Pasta, Wienerkalk, Stearinöl, Gold- und Silber-Politur, Schmirgel in Körner und Pulver, Schmirgelleinwand und Glaspapier in allen Nummern. Salzsäure, Salpetersäure und Schwefelsäure. Fensterschwämme und Fensterleder.

Wäsche-Artikel und Haushaltungs-Seifen.

Blaukugeln, Blaunägeli, Blaupulver, „Victoria“-Waschblau, flüssig „Victoria“-Waschorème, flüssig, Crémestärke, Safran in Fäden und gepulvert.

Reisstärke, holländische

offen und in Schachteln. Gelantine, Gummi arabicum, Wachs, weiss und gelb, Borax, Wallrath.

Panamaholz und Seifenwurzeln.

Javellewasser, Stoff-Farben in allen Nuancen zum Selbstfärben von Kleidern etc.

Campher.

Naphtalin, Mottenkugeln, Räucherkerzen etc. zur Conservirung von Woll- und Pelzwaren.

611:5 Intektenpulver „Zacherlin“ und „Thurmelin“.

neuer Mitglieder im Alter von 18 bis 50 Jahren, und wer sich an der konstituierenden Versammlung einschreibt, wird zum ermässigten Beitrag von 50 Rappen aufgenommen.

Aus Effingen kommt die Meldung, dass die schönen Septembertage die Trauben rasch der Reife entgegenbringen und einen guten Jahrgang erwarten lassen.

Die Verantwortlichen der Feierlichkeiten zum hundertsten Geburtstag des Kantons Aargau rufen zu Spenden auf und appellieren an die «Opferwilligkeit der Bürger, ihr Scherflein auf den Altar des Vaterlandes zu legen!». Im Bezirk Brugg wird ein Lokalkomitee gegründet mit dem Ziel, in jeder Gemeinde das Sammeln von Geld bei Firmen und Privaten in Fluss zu bringen.

Oktober – November – Dezember

Die Zeichen der Herbst- und Winterzeit mehren sich unübersehbar im Inseratenteil des «Hausfreundes». Die Schuh- und Kleidergeschäfte melden den Eingang sämtlicher Winterartikel, die Badanstalt wird am 4. Oktober geschlossen, derweil die Wirte sich gegenseitig überbieten in der Anpreisung von frischem Sauser oder süssem Most, von Sauerkraut mit Speck und Rippli. In vielen Gemeinden beginnt die Traubenlese und die Versteigerung der diesjährigen Erträge. Und wer noch mag, begibt sich zum «Chilbi-Tanz», zu welchem landauf landab geladen wird.

Eine traurige Nachricht kommt aus Bern. Der freisinnige Zürcher Bundesrat Walther Hauser erleidet mitten in der Arbeit einen Schlaganfall und stirbt zwei Tage später im 65. Lebensjahr. Er wurde 1888 in den Bundesrat gewählt, war zweimal Bundespräsident und leitete während zehn Jahren das Finanz- und Zolldepartement.

Unerfreuliche Zahlen weist die Alkoholstatistik der Schweiz auf, obwohl sie nur mit Zahlen aus dem Jahre 1893 aufwartet, also keinesfalls aktuell ist. Demnach sind 175 Millionen Franken «vertrunken» worden – ein Betrag, der das Fünffache aller Schulausgaben und das Sechsfache des Militärbudgets ausmacht. Es wurden 20 Millionen Liter Schnaps «hinter die Halsbinde geschüttet». Die hohe Zahl von 25 000 Wirtschaften – das trifft eine auf 30 männliche Erwachsene – soll schuld daran sein.

Die Vertreter der Aargauischen Kulturgesellschaften versammeln sich in Muri und diskutieren über die Notwendigkeit, dem Volk und vorab der Jugend guten Lesestoff durch die Gründung von Volksbibliotheken zu vermitteln.

Beim Brückenbau in Stilli sind Fortschritte zu verzeichnen: Der Pfeiler am linken Ufer geht der Vollendung entgegen, während mit dem Bau der drei im Fluss liegenden Pfeiler erst beim niedrigsten Wasserstand im Winter begonnen werden kann.

Das Armenbad in Schinznach verzeichnet eine gute Saison (Mai bis September). 249 Personen verbrachten insgesamt 6459 Kurtage, das bedeutet eine Zunahme von gut 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die mittlere Kurzeit beträgt 26 Tage.

Konzert

des 1285:4
Orchestervereins Brugg

unter gefl. Mitwirkung von

Frau Burger-Mathys (Sopran) aus Aarau, Frä. Agnes Angst (Pfte.)
 und Herrn Dr. Fritz Kraft (Cello)

Sonntag den 26. Oktober 1902, abends 5¹/₂ Uhr
in der Kirche zu Brugg.

Program m:

1. Ouvertüre zur Zauberharfe (Rosamunde) für Orchester v. F. Schubert.
2. a) Für Musik v. Rob. Franz.
- b) Stille Sicherheit } für Sopran v. Rob. Franz.
- c) Arie aus den Jahreszeiten } u. Pftbgl.
- „Willkommen jetzt“ v. J. Haydn.
3. Romanze für Violoncell und Orchester v. M. Grosse.
4. Larghetto aus dem Konzert Op. 21 in F moll für Pfte. v. F. Chopin.
5. a) Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser“ } f. Sop. v. R. Wagner.
- b) Schlaf süß } u. v. G. Tyson-Wolff
- c) Winterlied } Pftbgl. v. H. v. Koss.
6. Allegro vivace aus der Jupiter-Symphonie f. Orch. v. A. W. Mozart.

Eingang Effingerhofseite.

Kassaeröffnung 5 Uhr. Anfangspunkt 5¹/₂ Uhr.

Preise der Plätze:

Sperrsitze Fr. 1. 50; I. Platz Fr. 1. —; II. Platz 50 Cts.

Schüler auf I. und II. Platz die Hälfte.

Sperrsitze sind Samstag den 25. Oktober bis abends 6 Uhr
 im „Effingerhof“ und Sonntags an der Kasse zu haben.

Höfliche Einladung!

Der Orchesterverein.

Das Budget der Bundesbahnen für bauliche Massnahmen im Raum Brugg gibt zu Beanstandungen Anlass, weil darin jegliche Mittel für die längst geforderte Unterführung der Zürcherstrasse zwischen Windisch und Brugg fehlen.

Äusserst lebhaft gestaltet sich der Martini-Markt in Brugg, welcher von jeher zu den bestbesuchten des Jahres gehört. Doch nicht nur der Warenmarkt erfreut sich eines grossen Besucherandrangs, auch die Auffuhr von 842 Stück Vieh zeugt von einem lebhaften Handel.

Mit grossem Mehr sagt die Schweizer Bevölkerung Ja zum revidierten Schulartikel, mit welchem die öffentlichen Primarschulen künftig durch Bundessubventionen unterstützt werden. Im Kanton Aargau weisen Bremgarten und Muri als einzige Bezirke mehr Nein-Stimmen auf. Die Initianten sind zufrieden und bezeichnen das Resultat als grossen Schritt zur Hebung der Volksbildung.

Grimmiger Frost und «Schneepflotsch» kennzeichnen die letzten Novembertage und künden das strenge Regiment des Winters an. Dabei sitzt man nicht nur gerne in der Nähe des warmen Ofens, sondern man amüsiert sich mit Vorliebe an einer der zahlreichen Theateraufführungen, dargeboten von Turn- und Gesangsvereinen. Als klarer Favorit entpuppt sich dabei «Der Verschwender», ein Schauspiel mit Gesang von Ferdinand Raimund, welches vom Männerchor Liederkranz Brugg unter Beizug einiger Damen einstudiert wurde. Des grossen Erfolges wegen müssen mehrere zusätzliche Vorstellungen stattfinden.

Der Klausmarkt in Brugg leidet etwas unter den winterlichen Verhältnissen mit Schnee und tiefen Temperaturen – andererseits bewirkt die in Inseraten angekündigte Auswahl an Geschenkartikeln bereits Vorfreude auf Weihnachten.

Immer wieder eine Zeitungsmeldung wert: Die Fortschritte beim Durchstich des Simplontunnels. Von den knapp 20 zu durchbohrenden Kilometern sind Anfang Dezember deren 14 geschafft. Als befriedigend wird der Fortschritt des Vormonats November bezeichnet, obwohl er lediglich 12,37 Meter pro Tag beträgt.

Laut einem definitiven Beschluss des Komitees der Aargauischen Centenarfeier steht der Aufführung eines Festspiels nichts mehr im Weg. Das von einem Autor namens Gustav Fischer aus Kaiserstuhl verfasste Werk besteht aus vier Akten, ausgehend von der

Theater in Brugg

im
Saale zum „Roten Haus“.

Der Verschwender

Schauspiel mit Gesang in 3 Akten von Ferd. Raimund,
Musik von Konr. Kreutzer.

Neue Bühnendekorationen. Kostüme von L. Kaiser, Basel.

Mitwirkende: 80 Personen.

Spieltage: 15., 16., 22., 23. und 30. November,
sowie 7. Dezember 1902.

Eintrittspreise: Numerierter Platz Fr. 1.50, übrige Plätze Fr. 1.

Beginn der Sonntags-Aufführungen je nachmittags 2 Uhr,
an Samstagen abends 1/28 Uhr.

Kassa-Eröffnung je 1/2 Stunde vor Beginn.

**Billet-Vorverkauf für numerierte Plätze in der Papeterie
Frauenlob-Lüpold, Brugg.**

Zum Besuche ladet höflich ein

1520:12

Liederkranz Brugg.

Eroberung des Aargaus anno 1415 bis zur Gründung des Kantons im Jahre 1803.

An ihrer Sitzung vom 11. Dezember wählt die Vereinigte Bundesversammlung Dr. Ludwig Forrer als Nachfolger für den verstorbenen Bundesrats Walther Hauser. Allerdings waren sieben Wahlgänge nötig, bis sich ein eindeutiger Sieger durchsetzte. Der Neugewählte ist Jurist und wird das Departement für Handel, Industrie und Landwirtschaft übernehmen.

Wie immer um die Weihnachtszeit und die Jahreswende überrreffen sich die Angebote für sinnvolle und nützliche Geschenke im extragrossen Inserateteil des «Hausfreunds». Die Weihnachtsbaumkommission freut sich ganz besonders über die Gabe von 150 Franken zur Bescherung von armen Kindern. Der Beitrag stammt von einem Wohltätigkeitskonzert des Männerchors Frohsinn Windisch und wird zweifellos an der traditionellen Weihnachtsfeier in der Stadtkirche Brugg für glänzende Augen und dankbare Kinderherzen sorgen.